

Die Verwaltung hat aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17. Januar 2013 die Haushaltsansätze kritisch überprüft und die Haushaltsplanung weiter fortgeschrieben.

Der Haushaltsentwurf stammt aus dem November 2012. Zwischenzeitlich haben sich bei einigen Einnahmen und Ausgaben Veränderungen ergeben. Auch sind Einnahmen und Ausgaben nach heutigem Stand anders zu beplanen. Diese Veränderungen wurden in Änderungslisten dargestellt.

Das geforderte Planziel war, die von der Verwaltung seinerzeit vorgeschlagenen Hebesatzerhöhungen nur zu 40% zu realisieren. Dieses Ziel wurde erreicht; die Hebesatzerhöhungen können sogar um weniger als um 40% ausfallen. Daher schlägt die Verwaltung vor, die in der o. Ratssitzung vorgegebenen Hebesätze abzurunden. Die Aufstellung der vorgeschlagenen Hebesätze ist als Anlage beigefügt.

Das Jahr 2013 wurde mit in die Einsparungen einbezogen; der Fehlbedarf hat sich leicht verringert.

Wie gefordert, kann im zehnjährigen Haushaltssicherungskonzept im Jahr 2022 der Haushaltsausgleich dargestellt werden. Eine Überschuldung tritt nicht ein.